

Zertifikatslehrgang

Fachhelfer Gebäudeservice (IHK)

entwickelt in Kooperation mit Zoar-Werkstätten Heidesheim

Curriculum

Stand: 07.10.2016

Impressum

Das Qualifizierungskonzept wurde entwickelt unter der Federführung der IHK Rheinhausen in Zusammenarbeit mit

Evangelisches Diakoniewerk Zoar
Zoar-Werkstätten Heidesheim
Binger Straße 46
55262 Heidesheim
Tel.-Nr.: 06132/507-232
www.zoar.de

Als Grundlage dient der Qualitätsstandard für „IHK-Zertifikatslehrgänge“.

Autor: Horst Seim
Zoar-Werkstätten, Heidesheim,

mit Unterstützung von:
Kooperationsbetrieben des allgemeinen, regionalen Arbeitsmarktes

Informationen erhalten Sie bei der
Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen
Geschäftsfeld Weiterbildung
Schillerplatz 7
55116 Mainz
Tel.: 06131 262-0
Fax: 06131 262-1506
E-mail: weiterbildung@rheinhausen.ihk24.de

© IHK für Rheinhausen, Mainz

Hinweis:

Die Verwendung nur einer Geschlechtsform dient lediglich der besseren Lesbarkeit.
Wir gehen davon aus, dass Sie dies nicht als Benachteiligung empfinden.

Kurzbeschreibung Fachhelfer Gebäudeservice

| | |
|-------------------------|--|
| Zielgruppe | Personen, die sich für den Einsatz im Bereich Gebäudeservice vorbereiten möchten oder bereits in diesem Arbeitsfeld tätig sind und erweiterte Kenntnisse erwerben wollen. Diese Qualifizierung richtet sich an junge Erwachsene ohne Schul- und/oder Berufsabschluss sowie Erwachsene mit Vermittlungshemmnissen. Des Weiteren eignet sich die Qualifizierung für erwachsene Menschen mit psychischer Erkrankung, Lernbeeinträchtigung oder leichter geistiger Beeinträchtigung. |
| Teilnahmeempfehlungen | <ul style="list-style-type: none"> - Körperliche Eignung - Maschinentauglichkeit - Teamfähigkeit - Motivation, Neues zu erlernen |
| Umfang | <ul style="list-style-type: none"> - 125 Unterrichtsstunden á 45 Minuten incl. Vorbereitung für Abschlusspräsentation und -kolloquium - individuell angepasst, bis zu 24monatige Praxisphase in einem Kooperationsbetrieb des allgemeinen, regionalen Arbeitsmarktes - 3 Unterrichtsstunden á 45 Minuten, Abschlusskolloquium, Fachgespräch, Zertifikatsübergabe - Gesamtdauer bis zu 24 Monaten |
| Lehrgangsziel | Durch den Zertifikatslehrgang „Fachhelfer Gebäudeservice“ erlangen die Teilnehmer die wichtigsten Basiskennnisse zur Mitarbeit im Bereich Gebäudeservice und belegen diese in lehrgangsbegleitenden theoretischen und praktischen Wissensüberprüfung. Ihr Bewusstsein für die komplexen Arbeitsabläufe wird geschärft, und sie werden ihr Wissen in praktischen Situationen des Berufsalltags anwenden können. |
| Inhalte | <u>Einführung</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kommunikation im Betrieb 2. Informationen zum Aufgabenbereich und zum Betrieb 3. Fachspezifischer Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Umgang mit Ressourcen 4. Grundlagen der Verwaltung und EDV 5. Handwerklich-technische Grundlagen 6. Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Maschinen 7. Reinigung und Pflege von Grünflächen und Außenanlagen, Winterdienst 8. Qualitätsmanagement 9. Dauerhafte Fachpraxis in einem Kooperationsbetrieb des allgemeinen, regionalen Arbeitsmarktes 10. Vorbereitung auf die Abschlusspräsentation, Abschlusskolloquium, Zertifikatsübergabe |
| Abschluss | <ul style="list-style-type: none"> - IHK-Zertifikat „Fachhelfer im Gebäudeservice“ auf der Grundlage der regelmäßigen Teilnahme sowie der lehrgangsbegleitenden Leistungsnachweise |
| Dozentenanforderungen | <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrung in der Erwachsenenbildung - Praktische Kenntnisse im Berufsfeld sowie einschlägige Berufserfahrung |
| Empfohlene Gruppengröße | Wird den Anforderungen angepasst |

Curriculum **Fachhelfer Gebäudeservice**

Hinweise zu den Leistungsnachweisen/Abschlusspräsentation

Die im Rahmen des Lehrgangs abgelegten Leistungsnachweise bilden die Basis für ein qualifiziertes, bundesweit anerkanntes Abschlusszertifikat der IHK für Rheinhausen.

Um die erworbenen Kompetenzen nachzuweisen, werden innerhalb der einzelnen Module schriftliche Wissens-Tests durchgeführt. Die im Curriculum genannten Themen können hierzu zum Teil zu einer Arbeit zusammengefasst werden. Die Beurteilung erfolgt durch ein festgelegtes Schema. Sollte eine eindeutige Beurteilung der Leistungen anhand des schriftlichen Tests nicht gegeben sein, kann nach Ermessen des Dozenten eine ergänzende mündliche Leistungsüberprüfung durchgeführt werden.

Der Kern der Lernerfolgskontrolle ist eine lehrgangsbegleitende Ausarbeitung zu einem festgelegten Fachthema, die der Teilnehmer am Ende des Lehrgangs in einer etwa 10-minütigen Präsentation vorführt.